



Motette in der Thomaskirche

Freitag, den 9. Januar 2015, 18 Uhr

Beim Glockenschlag bitten wir die Gemeinde, sich zu erheben.

Johann Sebastian Bach

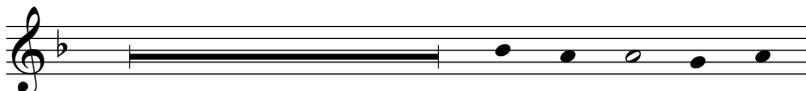
(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Pastorale F-Dur

BWV 590 für Orgel

[Pastorella – Allemande – Aria – Gigue]

Ingressus
(Eingang)



Kantor:	Herr, höre meine Stimme	wenn ich	ru - fe;
Gemeinde:	sei mir gnädig	und er - hö - re mich.	
Kantor:	Eile, Gott, mich	zu er - ret - ten,	
Gemeinde:	Herr,	mir zu	hel - fen.
Kantor:	Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem	Hei - li - gen	Gei - ste,
Gemeinde:	wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu	E - wig - keit.	A - men.



Gemeinde: Hal - le - lu - ja.

Psalmodie
(Psalmgebet)

Felix Mendelssohn Bartholdy

(* 3.2.1809, Hamburg; † 4.11.1847, Leipzig)

Der hundertste Psalm

für acht Solostimmen und vierstimmigen Chor

Jauchzet dem Herrn alle Welt. Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken. Erkennt, daß der Herr Gott ist. Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

Gehet zu seinen Toren ein, mit Danken, zu seinen Vorhöfen, mit Loben, danket ihm, lobet seinen Namen!

Denn der Herr ist freundlich und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.

Lektion
(Lesung)

Johannes Eccard

(* 1553, Mühlhausen/Thüringen; † Herbst 1611, Berlin)

Herr Christe, tu mir geben

für vierstimmigen Chor

Herr Christe, tu mir geben, · was ich nicht nehmen kann,
deinem Wort fest zu glauben, · wandeln auf rechter Bahn,
daß ich das Ziel erreiche · und ja davon nicht weiche, · sondern bleibe bestahn.

Ludwig Helmbold, 1575

Ich steh an deiner Krippen hier

Melodie: vor 1529 · Satz für vierstimmigen Chor: **Johann Sebastian Bach** BWV 248/59

1. Ich steh an deiner Krippen hier, · o Jesulein, mein Leben;
ich komme, bring und schenke dir, · was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, · Herz, Seel und Mut, nimm alles hin
und laß dirs wohlgefallen.

4. Ich sehe dich mit Freuden an · und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann, · bleib ich anbetend stehen.
O daß mein Sinn ein Abgrund wär · und meine Seel ein weites Meer,
daß ich dich möchte fassen!

Paul Gerhardt, 1653

Ansprache

Pfarrerin Britta Taddiken

Hymnus
(Lied)

Gemeindelied »O lieber Herre Jesu Christ« EG 68

Melodie: 13. Jh., Böhmisches Brüder 1501/1531

1. CHOR (Satz: Georg Christoph Biller, 1993, aus dem »Neuen Thomasgraduale«)
O lieber Herre Jesu Christ, · der du unser Erlöser bist,
nimm heut an unsre Danksagung · aus Genaden.

2. GEMEINDE

Du hast ge-se - hen uns-re Not, da wir in Sün-den wa - ren tot,
und bist vom Him - mel ge - stie - gen aus Ge - na - den.

The image shows two staves of musical notation in G major (one sharp) and 4/4 time. The first staff contains the melody for the first line of the hymn: 'Du hast ge-se - hen uns-re Not, da wir in Sün-den wa - ren tot,'. The second staff contains the melody for the second line: 'und bist vom Him - mel ge - stie - gen aus Ge - na - den.' The notes are simple, with some ties and rests, and the piece ends with a double bar line.

3. GEMEINDE

Hast in Marien Jungfrauschaft · durch deines Heiligen Geistes Kraft
angenommen unsre Menschheit · aus Genaden.

4. CHOR

Du lehrest uns die neu Geburt · und zeigest an die enge Pfort
und den schmalen Steig zum Leben · aus Genaden.

5. GEMEINDE

Danach erlittest du den Tod · in viel Verachtung, Hohn und Spott
für unsre Sünd und Missetat · aus Genaden.

6. GEMEINDE

Du stiegst auf zum höchsten Thron · zu Gottes Rechten als sein Sohn,
uns ewiglich zu vertreten · aus Genaden.

7. CHOR

O Christe, versammle dein Heer, · und regier es mit treuer Lehr
deinem Namen zu Lob und Ehr · aus Genaden.

8. CHOR

Hilf durch dein Mühe und Arbeit, · daß es erlang die Seligkeit,
Lob zu singen in Ewigkeit · deiner Gnaden.

Michael Weisse, 1531, nach »Jesu, salvator optime« des Jan Hus, vor 1415

Canticum
(Lobgesang)

Magnificat

Der Lobgesang der Maria (Soest 1532)

ANTIPHON

Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Meine Seele erhebt den Herren, und mein Geist freuet sich Gottes, meines
Heilandes, denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; siehe, von nun
an werden mich selig preisen alle Kindeskind, denn er hat große Ding an mir
getan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist, und seine Barmherzigkeit
währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres
Herzens Sinn. Er stößet die Gewaltigen vom Thron und erhebet die Niedri-
gen. Die Hungrigen füllet er mit Gütern und lasset die Reichen leer.

Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet
hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich. *Lukas 1:46-55*

Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Max Reger

(* 19.3.1873, Brand/Fichtelgebirge; † 11.5.1916, Leipzig)

Unser lieben Frauen Traum

für vier- bis sechsstimmigen Chor

aus den »Acht geistlichen Gesängen für gemischten Chor« op. 138 (1914)

1. Und unser lieben Frauen · der traumet ihr ein Traum:
wie unter ihrem Herzen · gewachsen wär' ein Baum.

2. Und wie der Baum ein Schatten gäb' · wohl über alle Land:
Herr Jesus Christ der Heiland · also ist er genannt.

3. Herr Jesus Christ, der Heiland · ist unser Heil und Trost,
mit seiner bittern Marter · hat er uns all erlost.

Oration
(Gebet)



Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

Gustav Brand

(* 18.9.1883, Buchholz; † 28.8.1963, Markkleeberg)

König der Könige

für Solostimme und vier- bis fünfstimmigen Chor

1. König der Könige, sei uns im Staube willkommen.
Nicht bei den Engeln erscheinst du, nicht bei den Frommen.
Sünder sind's nur, · wo du auf niedriger Spur · huldreich den Einzug genommen.
2. Komm zu den Deinen, o Herr, die dich innig begehren.
Feinde noch triffst du genug, die das Herz uns beschweren.
Aber dein Blick · scheucht sie allmächtig zurück, · hilf uns, du König der Ehren.

Wilhelm Weismann

(* 20.9.1900, Alfdorf; † 14.5.1980, Leipzig)

Ich weiß ein lieblich Engelspiel

für vierstimmigen Chor

1. Ich weiß ein lieblich Engelspiel, · da ist all's Leid verloren.
Im Himmelreich ist Freude viel, · ohn Endes Ziel, · der Christ ist heute geboren.
2. Der Winter kalt, der Sünden Zeit, · die hat nun bald ein Ende.
Gott ward ein Mensch in Fleisch und Blut, · Mensch, dir zugut,
daß er all Trübsal wende.
3. Gott spricht: nun leb in Seligkeit, · von dir will ich nicht scheiden,
mein Reich hab ich dir zubereit, · von Ewigkeit · in Wonn und allen Freuden.

Heinrich von Laufenberg, vor 1430

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Benedicamus
(Lobpreis)



Kantor: Laßt uns prei - sen den Herrn.

Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Johann Sebastian Bach

Der lieben Sonne Licht und Pracht

Satz für vierstimmigen Chor von Georg Christoph Biller nach
BWV 446 aus G. Chr. Schemellis »Musicalischem Gesangbuch« (Leipzig 1736)
– Abendchoral der Thomaner im Schuljahr 2014/2015 –

1. Der lieben Sonne Licht und Pracht · hat nun den Tag vollführt,
die Welt hat sich zur Ruh gemacht; · tu Seel was sich gebühret;
tritt an die Himmelstür · und bring ein Lied herfür:
lass deine Augen, Herz und Sinn · auf Jesum sein gerichtet hin.

2. Ihr hellen Sterne leuchtet wohl, · und gebet eure Strahlen,
ihr macht die Nacht des Lichtes voll; · doch noch zu tausend Malen
scheint heller in mein Herz · die ewge Himmelskerz,
mein Jesus, meiner Seele Ruhm, · mein Schatz, mein Schutz und Eigentum.

Christian Sriver, 1684

Léon Boëllmann

(* 25.9.1862, Ensisheim/Elsaß; † 11.10.1897, Paris)

Introduction – Choral · Toccata

Erster und letzter Satz aus der »Suite Gothique« op. 25 für Orgel

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Thomanerchor Leipzig

Leitung: Gotthold Schwarz

Friedrich Praetorius, 1. Präfekt des Thomanerchores

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Vorschau: Sonnabend, 10. Januar 2015, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 124 »Meinen Jesum laß ich nicht«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Gotthold Schwarz, Friedrich Praetorius

1. Sonntag nach Epiphania, 11. Januar 2015, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor · Leitung: Gotthold Schwarz

Freitag, 16. Januar 2015, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Universitätsorganist D. Beilschmidt · Thomanerchor · Leitung: G. Schwarz

Sonnabend, 17. Januar 2015, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 86 »Wahrlich, wahrlich, ich sage euch«

Universitätsorganist Daniel Beilschmidt · Solisten ·

Thomanerchor · Gewandhausorchester · Leitung: Gotthold Schwarz

Chorinformationen



Die Mitglieder und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Thomanerchores Leipzig wünschen Ihnen und Ihren Familien ein erfreuliches neues Jahr 2015.

Wir danken Herrn Gotthold Schwarz für seine freundliche Bereitschaft, die sehr kurzfristig notwendig gewordene Vertretung vom erkrankten Thomaskantor Prof. Georg Christoph Biller bis zum 25. Januar 2015 zu übernehmen.

Die Thomaner haben das alte Jahr mit der Silvester-Motette in der übervollen Thomaskirche ausklingen lassen. Die 3. Kantate aus dem Weihnachts-Oratorium BWV 248 von Johann Sebastian Bach sowie sein um Frieden bittendes »Dona nobis pacem« aus der h-Moll-Messe BWV 232 wurden gemeinsam mit dem Gewandhausorchester, den Solisten Reglint Bühler-Schorcht (Sopran), Susanne Krumbiegel (Alt), Tobias Hunger (Tenor) und Matthias Weichert (Baß) unter der Leitung von Thomaskantor Georg Christoph Biller aufgeführt. Im Anschluß an die Motette versammelten sich Thomaner mit vielen Zuhörern zum traditionellen Altjahrs-singen am Bach-Denkmal auf dem südlichen Thomaskirchhof.

Das neue Jahr begannen die Thomaner nach den Weihnachtsferien mit der musikalischen Ausgestaltung des Epiphaniastages am 6. Januar 2015. Unter anderem führte der Thomanerchor gemeinsam mit dem Gewandhausorchester, den Solisten Gesine Adler (Sopran), Thomaner Lukas Kummer (Alt), Wolfram Lattke (Tenor), Thomaner Georg Schütze (Baß) unter der Leitung von Thomaskantor Georg Christoph Biller die Kantate VI aus dem Bachschen Weihnachts-Oratorium BWV 248 auf.

Seit dem 5. Januar 2015 ergänzen zwei neue Kollegen das Team der Nachwuchsarbeit des Thomanerchores. Wir begrüßen sehr herzlich Frau Konstanze Topfstedt und Herrn Tobias Bader, die künftig im Bereich Akquise und Ausbildung des Thomanernachwuchses an der Anna-Magdalena-Bach Schule, Grundschule der Stadt Leipzig, tätig sein werden und wünschen ihnen gutes Gelingen und viel Freude bei der wichtigen Arbeit.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig



Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 10. Januar 2015, 15 Uhr

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Pastorale F-Dur

BWV 590 für Orgel

[Pastorella – Allemande – Aria – Gigue]

Felix Mendelssohn Bartholdy

(* 3.2.1809, Hamburg; † 4.11.1847, Leipzig)

Der hundertste Psalm

für acht Solostimmen und vierstimmigen Chor

Jauchzet dem Herrn alle Welt.

Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken. Erkennt, daß der Herr Gott ist. Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

Gehet zu seinen Toren ein, mit Danken, zu seinen Vorhöfen, mit Loben, danket ihm, lobet seinen Namen!

Denn der Herr ist freundlich und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.

Max Reger

(* 19.3.1873, Brand/Fichtelgebirge; † 11.5.1916, Leipzig)

Unser lieben Frauen Traum

für vier- bis sechsstimmigen Chor aus den »Acht geistlichen Gesängen« op. 138 (1914)

1. Und unser lieben Frauen · der traumet ihr ein Traum:
wie unter ihrem Herzen · gewachsen wär' ein Baum.

2. Und wie der Baum ein Schatten gäb' · wohl über alle Land:
Herr Jesus Christ der Heiland · also ist er genannt.

3. Herr Jesus Christ, der Heiland · ist unser Heil und Trost,
mit seiner bitterm Marter · hat er uns all erlost.

Geistliches Volkslied 17. Jb.

Gustav Brand

(* 18.9.1883, Buchholz; † 28.8.1963, Markkleeberg; Kantor der Martin-Luther-Kirche Markkleeberg)

König der Könige

für Solostimme und vier- bis fünfstimmigen Chor

1. König der Könige, sei uns im Staube willkommen.
Nicht bei den Engeln erscheinst du, nicht bei den Frommen.
Sünder sind's nur, · wo du auf niedriger Spur · huldreich den Einzug genommen.
2. Komm zu den Deinen, o Herr, die dich innig begehren.
Feinde noch triffst du genug, die das Herz uns beschweren.
Aber dein Blick · scheucht sie allmächtig zurück, · hilf uns, du König der Ehren.

Wilhelm Weismann

(* 20.9.1900, Alfdorf; † 14.5.1980, Leipzig)

Ich weiß ein lieblich Engelspiel

für vierstimmigen Chor

1. Ich weiß ein lieblich Engelspiel, · da ist all's Leid verloren.
Im Himmelreich ist Freude viel, · ohn Endes Ziel, · der Christ ist heute geboren.
3. Der Winter kalt, der Sünden Zeit, · die hat nun bald ein Ende.
Gott ward ein Mensch in Fleisch und Blut, · Mensch, dir zugut, · daß er all Trübsal wende.
9. Gott spricht: nun leb in Seligkeit, · von dir will ich nicht scheiden,
mein Reich hab ich dir zubereit, · von Ewigkeit · in Wonn und allen Freuden.

Heinrich von Laufenberg, vor 1430

Johannes Eccard

(* 1553, Mühlhausen/Thüringen; † Herbst 1611, Berlin)

Herr Christe, tu mir geben

für vierstimmigen Chor

Herr Christe, tu mir geben, · was ich nicht nehmen kann,
deinem Wort fest zu glauben, · wandeln auf rechter Bahn,
daß ich das Ziel erreiche · und ja davon nicht weiche, · sondern bleibe bestahn.

Ludwig Helmbold, 1575

Ich steh an deiner Krippen hier

Melodie: vor 1529 · Satz für vierstimmigen Chor: **Johann Sebastian Bach** BWV 248/59

1. Ich steh an deiner Krippen hier, · o Jesulein, mein Leben;
ich komme, bring und schenke dir, · was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, · Herz, Seel und Mut, nimm alles hin
und laß dirs wohlgefallen.
4. Ich sehe dich mit Freuden an · und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann, · bleib ich anbetend stehen.
O daß mein Sinn ein Abgrund wär · und meine Seel ein weites Meer,
daß ich dich möchte fassen!

Paul Gerhardt, 1653

Lesung

Gemeindelied »O lieber Herre Jesu Christ« EG 68

Melodie: 13. Jh., Böhmisches Brüder 1501/1531

1. CHOR (Satz: Georg Christoph Biller, 1993, aus dem »Neuen Thomasgraduale«)
O lieber Herre Jesu Christ, · der du unser Erlöser bist,
nimm heut an unsre Danksagung · aus Genaden.

2. GEMEINDE



Du hast ge-se - hen uns-re Not, da wir in Sün-den wa - ren tot,
und bist vom Him - mel ge - stie - gen aus Ge - na - den.

3. GEMEINDE

Hast in Marien Jungfrauschaft · durch deines Heiligen Geistes Kraft
angenommen unsre Menschheit · aus Genaden.

4. CHOR

Du lehrest uns die neu Geburt · und zeigst an die enge Pfort
und den schmalen Steig zum Leben · aus Genaden.

5. GEMEINDE

Danach erlittest du den Tod · in viel Verachtung, Hohn und Spott
für unsre Sünd und Missetat · aus Genaden.

6. GEMEINDE

Du stiegst auf zum höchsten Thron · zu Gottes Rechten als sein Sohn,
uns ewiglich zu vertreten · aus Genaden.

7. CHOR

O Christe, versammle dein Heer, · und regier es mit treuer Lehr
deinem Namen zu Lob und Ehr · aus Genaden.

8. CHOR

Hilf durch dein Mühe und Arbeit, · daß es erlang die Seligkeit,
Lob zu singen in Ewigkeit · deiner Gnaden.

Michael Weisse, 1531, nach »Jesu, salvator optime« des Jan Hus, vor 1415

Ansprache

Pfarrerin Britta Taddiken

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel,
geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach **Meinen Jesum laß ich nicht**

Kantate BWV 124 zum ersten Sonntag nach Epiphania (EA 7.1.1725)

1. CHOR

Meinen Jesum laß ich nicht,
weil er sich für mich gegeben,
so erfordert meine Pflicht,
klettenweis an ihm zu kleben.
Er ist meines Lebens Licht,
meinen Jesum laß ich nicht.

2. REZITATIVO (TENORE)

So lange sich ein Tropfen Blut
in Herz und Adern reget,
soll Jesus nur allein
mein Leben und mein alles sein.
Mein Jesus, der an mir so große Dinge tut:
ich kann ja nichts als meinen Leib und Leben
ihm zum Geschenke geben.

3. ARIA (TENORE)

Und wenn der harte Todesschlag
die Sinnen schwächt, die Glieder rühret,
wenn der dem Fleisch verhaßte Tag
nur Furcht und Schrecken mit sich führet,
so tröstet sich die Zuversicht:
ich lasse meinen Jesum nicht.

4. REZITATIVO (BASSO)

Doch ach!
welch schweres Ungemach
empfindet noch allhier die Seele?
Wird nicht die hart gekränkte Brust
zu einer Wüstenei und Marterhöhle
bei Jesu schmerzlichestem Verlust?
Allein mein Geist sieht gläubig auf
und an den Ort, wo Glaub und Hoffnung prangen,
allwo ich nach vollbrachtem Lauf
dich, Jesu, ewig soll umfassen.

5. ARIA DUETTO (SOPRANO, ALTO)

Entziehe dich eilends, mein Herze, der Welt,
du findest im Himmel dein wahres Vergnügen.
Wenn künftig dein Auge den Heiland erblickt,
so wird erst dein sehndes Herze erquickt,
so wird es in Jesu zufriedengestellt.

6. CHORAL

Jesum laß ich nicht von mir,
geh ihm ewig an der Seiten;
Christus läßt mich für und für
zu den Lebensbächlein leiten.
Selig, der mit mir so spricht:
meinen Jesum laß ich nicht.

- Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. -

»Meinen Jesum laß ich nicht«, die Lebensmaxime des politisch glücklosen sächsischen Kurfürsten Johann Georg I., bildet das Zentrum der sechsstrophigen Kirchenlieddichtung (1658) des Zittauer Rektors Christian Keymann. Traditionell dem 1. Sonntag nach dem Epiphaniastag zugeordnet, läßt dieser »wider die Traurigkeit« gerichtete Choraltext Querverbindungen zu dessen Lesung nicht ohne weiteres erkennen. Auch der unbekannte Dichter, der die Choralvorlage sehr freizügig in einen Kantatentext verwandelte, hat gegen dieses Defizit wenig unternommen. Bachs Komposition stellt im Eingangssatz den Singstimmen und den Streichinstrumenten eine konzertierende Oboe d'amore gegenüber, die mit ihrem warmen Timbre und ihrem »unendlichen Atem« die menschliche Stimme, ja den Menschen selbst zu verkörpern vermag – im Sinne des Choralverses »Er ist meines Lebens Licht«. In die gleiche Richtung zielt der tröstliche Klang dieses Instruments in der Tenorarie, wenn es sich gegen »Furcht und Schrecken« und den »harten Todesschlag« zu behaupten gilt. Demgegenüber verzichtet der »himmlische Reigen« des Duetts auf jegliche Obligatinstrumente und damit auf allen weltlichen Prunk. (HJS)

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Astrid Werner – Sopran
David Erler – Alt
Martin Petzold – Tenor
Stephan Heinemann – Baß

Thomanerchor Leipzig

Gewandhausorchester Leipzig
Andreas Seidel – Konzertmeister
Thomas Hipper – Oboe d'amore
Léonard Frey-Maibach – Violoncello
Bernd Meier – Kontrabaß

Leitung: Gotthold Schwarz
Friedrich Praetorius, 1. Präfekt des Thomanerchores

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Vorschau:

1. Sonntag nach Epiphania, 11. Januar 2015, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor · Leitung: Gotthold Schwarz

Freitag, 16. Januar 2015, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Universitätsorganist D. Beilschmidt · Thomanerchor · Leitung: G. Schwarz

Sonnabend, 17. Januar 2015, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 86 »Wahrlich, wahrlich, ich sage euch«

Universitätsorganist Daniel Beilschmidt · Solisten ·

Thomanerchor · Gewandhausorchester · Leitung: Gotthold Schwarz

2. Sonntag nach Epiphania, 18. Januar 2015, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Stefan Kießling (Orgel) · Thomanerchor

*Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto-Nr. 100 2012 100.*

Chorinformationen



Die Mitglieder und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Thomanerchores Leipzig wünschen Ihnen und Ihren Familien ein erfreuliches neues Jahr 2015.

Wir danken Herrn Gotthold Schwarz für seine freundliche Bereitschaft, die sehr kurzfristig notwendig gewordene Vertretung vom erkrankten Thomaskantor Prof. Georg Christoph Biller bis zum 25. Januar 2015 zu übernehmen.

Die Thomaner haben das alte Jahr mit der Silvester-Motette in der übervollen Thomaskirche ausklingen lassen. Die 3. Kantate aus dem Weihnachts-Oratorium BWV 248 von Johann Sebastian Bach sowie sein um Frieden bittendes »Dona nobis pacem« aus der h-Moll-Messe BWV 232 wurden gemeinsam mit dem Gewandhausorchester, den Solisten Reglint Bühler-Schorcht (Sopran), Susanne Krumbiegel (Alt), Tobias Hunger (Tenor) und Matthias Weichert (Baß) unter der Leitung von Thomaskantor Georg Christoph Biller aufgeführt. Im Anschluß an die Motette versammelten sich Thomaner mit vielen Zuhörern zum traditionellen Altjahrs-singen am Bach-Denkmal auf dem südlichen Thomaskirchhof.

Das neue Jahr begannen die Thomaner nach den Weihnachtsferien mit der musikalischen Ausgestaltung des Epiphaniastages am 6. Januar 2015. Unter anderem führte der Thomanerchor gemeinsam mit dem Gewandhausorchester, den Solisten Gesine Adler (Sopran), Thomaner Lukas Kummer (Alt), Wolfram Lattke (Tenor), Thomaner Georg Schütze (Baß) unter der Leitung von Thomaskantor Georg Christoph Biller die Kantate VI aus dem Bachschen Weihnachts-Oratorium BWV 248 auf.

Seit dem 5. Januar 2015 ergänzen zwei neue Kollegen das Team der Nachwuchsarbeit des Thomanerchores. Wir begrüßen sehr herzlich Frau Konstanze Topfstedt und Herrn Tobias Bader, die künftig im Bereich Akquise und Ausbildung des Thomanernachwuchses an der Anna-Magdalena-Bach Schule, Grundschule der Stadt Leipzig, tätig sein werden und wünschen ihnen gutes Gelingen und viel Freude bei der wichtigen Arbeit.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig